

Investitionsbewertung nach VKL oder REKOLE

Nachholbedarf, Aussichten und Forderungen

von Dr. oec. HSG Arnold Bachmann

- Vorsitzender der Geschäftsleitung Kantonsspital Graubünden
- Vizepräsident H+ Die Spitäler der Schweiz
- Mitglied Spitalrat Universitätsspital Zürich

Bei uns sind Sie in besten Händen

Inhalt

1. Das Umfeld 2012 aus Spitäler-Sicht
 - Die Baustelle Investitionen
 - Erwartungen der Player
 - Nachholbedarf oder Wettrüsten?
2. VKL versus REKOLE
 - Auswirkungen am Beispiel Graubünden
 - Lösungsvorschlag Abschreibungsregelung
3. Ausgleich der Startbedingungen
 - Startausgleich am Beispiel Graubünden
 - Lösungsvorschlag Startbedingungen
4. Fazit

Bei uns sind Sie in besten Händen

Das Umfeld 2012 aus Spitäler Sicht

- Neue Spitalfinanzierung SwissDRG
 - ⇒ Alle Produkte haben neue Preise
 - ⇒ X Baustellen/Unbekannte
- Neue Spitalplanung Kantone
 - ⇒ neue detailliertere Leistungsaufträge
 - ⇒ Gleichstellung private/öffentliche Spitäler
- Freie Spitalwahl Grundversicherung
 - ⇒ neue Einzugsgebiete
 - ⇒ neue Patientenströme

Bei uns sind Sie in besten Händen

Das Umfeld 2012 aus Spitäler Sicht

- Publikationen Qualitätsdaten / neue nationale Q-Strategie (Bund, ANQ)
 - ⇒ zusätzliche Spitalwahlkriterien
 - ⇒ Baustelle Q-Messungen
- Koordination und Konzentration Hochspezialisierte Medizin
 - ⇒ neue (hoffentlich sinnvolle) Planvergaben
- Personalmangel Ärzte/Pflege/Fachspezialisten
 - ⇒ Notstandsentscheide mit Kostenfolgen (Lohnkosten, Gesamtkosten)
- Ungeklärte Mehrfachrolle der Kantone
 - ⇒ Wettbewerbsverzerrungen (Handlungsspielraum einerseits, Eigentümersubventionen andererseits)

Bei uns sind Sie in besten Händen

Die Baustellen aus Spitäler-Sicht

- Investitionen
 - Innovationen
 - Aus- / Weiterbildung nicht akademisch
-

- Vorhalteleistungen
- Gemeinwirtschaftliche Leistungen
- Akademische Lehre & Forschung
- Start-Baserate
- Kostengewichte
- Zusatzentgelte

Bei uns sind Sie in besten Händen

Baustelle Investitionen: Gesetzliche Grundlage

Heute:

- kantonale geregelt
- separate Finanzierung
- 100% öffentliche Hand
- i.d.R. Einzelprojekt-genehmigung
- nur 2 Kantone leistungsbezogen

Neu:

- schweizweit gleich
- integriert in Leistungsfinanzierung
- min. 55% öff. Hand, max. 45% Versicherer
- jeder Kanton erfindet Rad; Einzelprojekt ⇔ Leistungsbezug
- Alle Leistungsbezogen - Kanton als Eigentümer?

Erwartungen der Player (persönliche Sicht)

- Spitäler:**
- korrekte und gerechte Finanzierung
 - Start mit gleich langen Spiessen privat/öffentlich
 - Berücksichtigung der individuellen Situation (fraglich)
 - Vorteil für clevere Investitionen –
Nachteil für Fehlinvestitionen
 - Tarifikalkulation mit Wiederbeschaffungswert (Nachhaltigkeit)

Erwartungen der Player (persönliche Sicht)

- Versicherer:**
- Investitionskostenanteil Versicherer minimieren
 - tiefe Abgeltungen fördern den Strukturwandel
 - Tarifikalkulation mit Anschaffungswert (VKL)
 - Start mit ausfinanzierter Infrastruktur

Erwartungen der Player (persönliche Sicht)

- Kantone:**
- Investitionsanteil Kantone minimieren
 - keine Steuermittel für private Gewinne
 - bei eigenen Infrastrukturentscheiden nicht loslassen
 - Strukturwandel (mit)bestimmen
 - Tarifikalkulation mit Anschaffungswert (Bezahltes nicht nochmals bezahlen)
 - Start mit Rückforderungen aber nicht Guthaben für Nachholbedarf

Nachholbedarf oder Wettrüsten?

Gewaltiger Nachholbedarf bei (öffentlichen) Spitälern:

USZ	3	Mia.
Kt. St. Gallen	1.3	Mia.
KS Luzern	820	Mio.
KS Graubünden	305	Mio.

⇒ Kein Wettrüsten, aber vernachlässigte Infrastruktur

Bei uns sind Sie in besten Händen

VKL versus REKOLE

Abschreibungsregeln:

VKL:

- Anschaffungswert
- Aufzinsung nach Halbwertsmethode
- keine Nutzungsdauer
- keine Investitionskategorien

REKOLE:

- Wiederbeschaffungswert
- Aufzinsung nach Halbwertsmethode
- Nutzungsdauer definiert
- Investitionskategorien definiert

Auswirkungen am Beispiel Graubünden

CM-bereinigte kalk. Kosten per 1.1.2009 (IST-Werte; Fr. pro FG 1.000)			
Spital	REKOLE	VKL	Differenz
Ospedale-Casa Cura Bregaglia (67)	6'501	3'276	3'225
Ospidal Val Müstair (188)	6'114	4'553	1'561
Ospidal d'Engiadina Bassa (1'055)	3'444	2'063	1'381
Kreisspital Surses (447)	3'038	1'754	1'284
Ospedale San Sisto (579)	2'879	2'147	732
Regionalspital Surselva (2'821)	2'703	1'187	1'516
Spital Oberengadin (3'803)	2'090	1'216	874
→ KSGR (16'337)	1'990	894	→ 1'096
→ Krankenhaus Thusis (1'565)	1'987	1'066	921
→ Spital Davos (2'440)	1'954	1'746	→ 208
Regionalspital Prättigau (2'026)	1'689	1'121	568

- ⇒ Kleinst-Spitäler brauchen höhere Investitionszuschläge
Ab ca. 2000 Austritte fast konstant, Zuschlag bei 15-20%
- ⇒ Neue Spitäler VKL ≈ REKOLE ; Alte Spitäler VKL << REKOLE
- ⇒ VKL benachteiligt Spitäler mit Nachholbedarf verhindert Nachhaltigkeit

VKL versus REKOLE

Wer Tarife kalkuliert vom Anschaffungswert:

- wird nicht Wiederbeschaffen können
- verschiebt Schulden auf spätere Generationen
- treibt Raubbau an der Infrastruktur der Spitäler
- bestraft die Sparsamen
- fördert das Wettrüsten

⇒ **Die VKL muss geändert werden!**

Lösungsvorschlag

Abschreibungsregeln

⇒ Für Tarifikalkulation:

- vom Wiederbeschaffungswert
- Gleiche Weiterabschreibung bei längerer oder kürzerer Nutzungsdauer

⇒ Für Finanzbuchhaltung:

- vom Anschaffungswert
- keine Weiterabschreibung bei längerer Nutzungsdauer
- Sonderabschreibung bei kürzerer Nutzungsdauer

Ausgleich Startbedingungen

Die Startbedingungen in GR

Übersicht Berechnungsergebnisse (in Fr.), Stand 18. August 2009 (definitive Beträge)

Spital	Investitionsbeiträge Kanton GR ¹⁾	Abschreibungen ¹⁾ (50%; KSGR 75%)	Ausgleichsbetrag Kanton GR
1 KSGR	240'372'452	253'544'314	13'171'862
2 Spital Oberengadin	84'258'908	80'163'182	-4'095'726
3 Ospidal d'Engiadina Bassa	18'489'383	25'892'780	7'403'397
4 Spital Davos	50'076'800	35'913'241	-14'163'559
5 Regionalspital Surselva	40'532'725	51'100'369	10'567'644
6 Krankenhaus Thusis	24'088'934	14'694'494	-9'394'440
7 Kreisspital Surses	4'200'464	5'170'629	970'165
8 Regionalspital Prättigau	20'992'303	20'015'909	-976'394
9 Ospidal Val Müstair	8'088'751	8'992'326	903'575
10 Ospedale San Sisto	6'821'792	5'684'780	-1'137'012
11 Ospedale-Casa Cura Bregaglia	1'128'202	1'725'758	597'556
Total	499'050'714	502'897'782	3'847'068

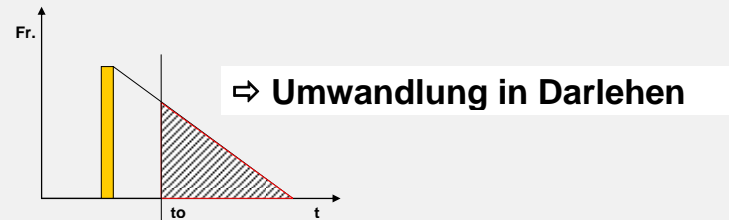
1) zum Preisniveau 2008; Beträge aus den Jahren vor 2008 wurden mit dem Zürcher Wohnbaukostenindex (ZIW) indiziert.

⇒ **Die Startbedingungen können und müssen ausgeglichen werden!**

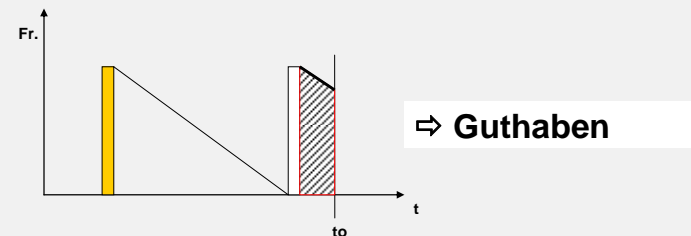
Bei uns sind Sie in besten Händen

Lösungsvorschlag Startausgleich

zuviel bezogen:



zuwenig bezogen:



Kanton als Ausgleicher:

- Darlehen erhöhen das kantonale Finanzvermögen
- Guthabenabfluss an Spitäler senkt Finanzvermögen wieder

Differenz

= vom Kanton zuviel bzw. zuwenig geleistete Beiträge in der Vergangenheit

Bei uns sind Sie in besten Händen

FAZIT

VKL muss vor 2012 präzisiert/ergänzt werden:

- Abschreibungsregeln:
 - Für Tarifberechnungen nach Wiederbeschaffungswert (Betriebsbuchhaltung)
 - für Finanzbuchhaltung nach Anschaffungswert
- Startbedingungen müssen ausgeglichen werden:
 - beispielsweise durch Darlehen / Guthaben

Herzlichen
Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Bei uns sind Sie in besten Händen